



Liebe pastorale Mitarbeiter/innen und Engagierte im Netzwerk "Flucht, Asyl, Integration"

Gerne weise ich wieder auf folgende wichtige Informationen / Veranstaltungen hin:

Anerkennung und Teilhabe - 16 Thesen zur Integration - Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz

Auf dem 6. Katholischen Flüchtlingsgipfel am 03.05. in Erfurt wurde die neue Arbeitshilfe "Anerkennung und Teilhabe - 16 Thesen zur Integration" der Deutschen Bischofskonferenz vorgestellt. Thematisiert wird, wie das Zusammenleben in einer von Zuwanderung geprägten Gesellschaft gelingen kann, welche Herausforderungen in den Handlungsfeldern Sprache, Familie, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Politik und Religion (nicht nur) für die kirchliche Flüchtlingshilfe bestehen.

Die Arbeitshilfe kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden oder bestellt werden.

Bericht vom 6. Katholischen Flüchtlingsgipfel

Leave no one behind - so der Appell eines Teilnehmers, bei aller Hilfe und Unterstützung der ukrainischen Geflüchteten nicht die Not und den dringenden Unterstützungsbedarf von Geflüchteten aus anderen Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt zu übersehen, die teilweise schon mehrere Jahre in Deutschland leben und auf ihre Anerkennung warten, auf Arbeitserlaubnisse, auf Perspektive für sich und für Familienangehörige. In einer Video-Grußbotschaft kündigte die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung weitere politische Maßnahmen an, die Abhilfe schaffen sollen. [Hier](#) die zusammenfassende Pressemeldung zum durchgeführten 6. Kath. Flüchtlingsgipfel und [hier](#) die Eröffnungsansprache von Erzbischof Heße.

Förderprogramm: Ehrenamtliche Deutschkurse für Geflüchtete / aus der Ukraine

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (Iagfa Bayern) unterstützt ehrenamtliches Engagement in Bayern. Darin enthalten sind auch die Sachkostenpauschalen, die für ehrenamtlich gehaltene Sprachkurse mit Geflüchteten durchgeführt werden. Die Pauschalen sind aktuell 100 Euro für Sprachtandems, 200 Euro für kleine Sprachgruppen (bis 4 Personen) und 500 Euro für Sprachkurse ab einer Teilnehmerzahl von 4 Personen. Weitere Infos und Antragsunterlagen unter: <https://Iagfa-bayern.de/sachkostenpauschalen/>

Fördermittel für Ukrainehilfe

Von der Fachstelle "Fundraising" ist der Hinweis auf Fördermittel für Aktivitäten rund um die Ukrainehilfe gegeben worden. Eine Übersicht über die verschiedenen Institutionen / Stiftungen, bei denen Fördermittel beantragt werden können bietet: <https://blog-foerdermittel.de/2022/03/aktuelle-foerdermittel-fuer-die-ukraine-hilfe/>

Trauerarbeit für Flüchtlinge aus der Ukraine

Mittlerweile sind in Unterfranken über 12.000 Geflüchtete aus der Ukraine registriert worden. Unter ihnen viele Frauen und Kinder, manche von Ihnen mit unmittelbaren Kriegserlebnissen, manche unter ihnen, die vom Tod eines nahen Angehörigen erfahren haben und ihren schweren Verlust betauern müssen.

In der Diözese Würzburg gibt es das Netzwerk Trauerpastoral, die Trauerbegleitung anbieten und von Trauerbegleitung weiterer Anbieter wissen.

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450

Kontakt: Michael Marx, Diözesanbeauftragter für Hospiz- und Trauerpastoral,
michael.marx@bistum-wuerzburg.de, 0931/386-65411

Koordinator (m/w/d) für ehrenamtliche Integrationsdienste gesucht

Der Malteser Hilfsdienst sucht für Würzburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Koordinatoren (m/w/d, Teilzeit 19,5 Std) für die ehrenamtlichen Integrationsdienste. Seit sechs Jahren bietet der Malteser Integrationsdienst ehrenamtlich durchgeführte Projekte für Menschen mit internationaler Geschichte in Würzburg an. Diese sollen weiterhin betreut werden und um Angebote für geflüchtete Menschen aus der Ukraine erweitert werden.

Infos und Bewerbung [hier](#). Nachfragen bei Barbara Griesbach, Leiterin Integrationsdienst, T. 0175/9424881, barbara.griesbach@malteser.org

Kurs Mieterqualifizierung am 7. Mai in Würzburg

Der Malteser Integrationsdienst bietet am 7. Mai von 10-18.00 Uhr in Würzburg einen Kurs zur Mieterqualifizierung von Geflüchteten (Sprachniveau mind. A2) an. Das Konzept "Würzburger Wohn-ABC" wurde zusammen mit den Kooperationspartner Caritas, Stadt Würzburg, Stadtbau Würzburg entwickelt. Der Kurs unterstützt Wohnungssuchende, Rechte und Pflichten als Mieter*innen zu verstehen und vermittelt die Kompetenz, selbständig mit Vermieter*innen zu kommunizieren und sich um eine Wohnung zu bewerben. Beschreibung auch in einfacher Sprache und Infos zur Anmeldung über Barbara Griesbach T. 0175/9424881

Textimpuls und Gebet zu Ukrainekrieg und Flucht

Im Würzburger Dom gibt es unter der Woche jeweils um 12.00 Uhr eine besinnliche Viertelstunde mit Orgelmusik und einen Impulstext*. Letzte Woche Donnerstag habe ich folgende Gedanken zum Ukrainekrieg und zur Flüchtlingshilfe eingebracht. Eine Besucherin hat mich noch auf ein Gebet aus Tirol hingewiesen, das sie täglich bete das [hier](#) nachgelesen werden kann.

Miteinander leben - Positionen des Dt. Caritasverbandes zu Migration und Integration

Die Publikation "Miteinander leben" enthält neben Grundlagen einer humanen Migrations- und Integrationspolitik die Positionen der Caritas zu den Themenfeldern "Heimat schaffen für alle", "Vielfalt achten", "Chancengerechtigkeit", "Familie", "Bildungsgerechtigkeit", "Ausbildung, Arbeitsmarkt, Diskriminierung", "Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus" und "Rechtliche Integration". Ein Grundlagenwerk!

Die gesamte Broschüre bzw. einzelne Kapitel können auf dieser [homepage](#) heruntergeladen werden.

SOS Meldestelle Ukrainische Waisenhäuser und Kinderheime

Die vom SOS-Kinderdorf betriebene Meldestelle soll bei der Vermittlung von Kinder- und Jugendgruppen aus ukrainischen Heimen in eine sichere Unterkunft und bedarfsgerechter Betreuung und Begleitung in Deutschland helfen. Wer Kenntnis davon erhalten hat, dass eine solche Gruppe bereits nach Deutschland eingereist ist und eine solche Unterkunft benötigt, soll sich an diese Meldestelle wenden: Tel: 0800/1260612. Weitere [Infos](#) hier.

Nothilfe-Stipendien für Studierende und Wissenschaftler/innen aus der Ukraine

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine stellt der Katholische Akademische Austauschdienst (KAAD) Stipendien für Studien- und Forschungsprojekte in Deutschland zur kurzfristigen Bewilligung für die durch den Krieg betroffenen Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Verfügung. Darüber hinaus können sich, im Einklang mit der Politik der Bundesregierung, auch Studierende aus Belarus und Russland bewerben, die sich in Deutschland befinden. Siehe angehängte Pressemeldung*.

Vereinfachter Studienzugang für ukrainische Abiturient/innen

Laut Mitteilung der Kultusministerkonferenz können sich Jugendliche die aufgrund des Kriegsgeschehens kein Abitur machen konnten, für ein Studium in Deutschland bewerben. Ebenso

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450

gilt dieses Angebot für Studierende im ersten Studienjahr. Für jene, die keinen Nachweis über den Hochschulzugang erbringen können, ist ein dreistufiges Verfahren vorgesehen. Nähere Infos [hier](#).

Kostenloser Sprachführer ukrainisch/deutsch/russisch online

Der Harrassowitz-Verlag bietet zur Zeit kostenlos einen digitalen Sprachführer ukrainisch/deutsch/russisch an, der [hier](#) heruntergeladen werden kann. Enthalten das Alphabet, die Aussprache, allgemeine Redewendungen, Anrede- und Grußformeln, Phrasen und Floskeln, die bei Begegnung, Vorstellung, Entschuldigung, Abschied etc. gebraucht werden.

Stadt Würzburg - aktuell keine Erstaufnahme von geflüchteten Ukrainer*innen

Die Stadt Würzburg hat darauf hingewiesen, dass ankommende Geflüchtete aus der Ukraine wieder direkt in der ANKER-Einrichtung in Geldersheim registriert werden sollen (09721/6537-444, oder -445), da sie von dort in bereit stehende Unterkünfte verteilt werden können. Hintergrund ist, dass sich in den Notunterkünften in der Stadt bereits mehr Menschen befinden, als kurz- und mittelfristig Anschlussunterbringungen in der Stadt organisiert werden können.

Hinweis: Die mit *gekennzeichneten Unterlagen sind bei mir vorhanden

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450